

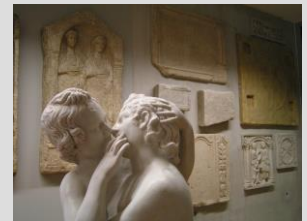
LANGE NACHT DER MUSEEN 2018



im

ATRIUM

ZENTRUM FÜR ALTE KULTUREN



LANGE NACHT DER MUSEEN 2018 im ATRIUM - ZENTRUM FÜR ALTE KULTUREN

Zeit: Samstag, 6. Oktober 2018, 18.00 - 01.00 Uhr

Orte: ATRIUM-Zentrum für Alte Kulturen, Langer Weg 11, 6020 Innsbruck

Am Samstag, den 6. Oktober 2018, findet die diesjährige "ORF-Lange Nacht der Museen" in ganz Österreich statt. Bereits zum 19. Mal öffnen Museen und Galerien ihre Türen für kulturinteressierte Nachtschwärmer von 18.00 bis 01.00 Uhr Früh. Neben abwechslungsreichen Ausstellungen werden viele spannende Events und Sonderveranstaltungen geboten. Besucherinnen und Besucher können aus dem reichen Angebot ihre persönlichen Highlights wählen und alle teilnehmenden Häuser und Veranstaltungen mit nur einem Ticket besuchen.

Begeben Sie sich auf eine Zeitreise in die Vergangenheit ...

Auch das ATRIUM – Zentrum für Alte Kulturen der Universität Innsbruck mit dem dort beheimateten „Archäologischen Museum Innsbruck – Sammlung von Abgüssen und Originalen der Universität“ beteiligt sich daran, wie in den letzten Jahren, mit einem umfangreichen Programm von Führungen, Vorträgen, Lesungen und Workshops für Jung und Alt.

Treffpunkt Museum

Der Treffpunkt Museum befindet sich am Franziskanerplatz - Innsbruck. Dieser dient als Knotenpunkt für die IBV Shuttle Busse und als zentrale Informationsstelle der Veranstaltung.

Die Buslinie 1 bringt Sie alle 45 min. ins ATRIUM-Zentrum für Alte Kulturen.

(Haltestelle Archäologisches Museum Innsbruck/ Jugendland Funtasy)

Ankunftszeiten: 18.13, 18.58, 19.43, 20.28, 21.13, 21.58, 22.43, 23.28 und 00.13 Uhr

Ticket: Das Ticket gilt am 1. Oktober 2017 von 18.00 bis 1.00 Uhr als Eintrittskarte für alle beteiligten Museen bzw. Galerien und als Fahrschein für die Shuttlebusse. regulär 15.- € / ermäßigt 12.- € (Schüler, Studenten, Senioren, Menschen mit Behinderung + Begleitperson, Präsenzdienster, Ö1-Club-Mitglieder + ÖAMTC Club Mitglieder). Der Eintritt für Kinder bis 12 Jahre ist frei.

Vorverkauf: Bei Florian Müller, ATRIUM – Zentrum für Alte Kulturen,
3. Stock, Raum O3S-31 / Tel. 0512-507-37568
Florian.M.Mueller@uibk.ac.at

Durch einen Kauf des Tickets bei uns unterstützen Sie direkt auch unsere Veranstaltung.

Details unter: <http://archaeologie-museum.uibk.ac.at>

Koordination:

Assoz.-Prof. Mag. Dr. Florian Müller, Archäologisches Museum Innsbruck – Sammlung von Abgüssen und Originalen der Universität Innsbruck, ATRIUM-Zentrum für Alte Kulturen, Leopold-Franzens-Universität Innsbruck,
Tel. 0512-507-37568 / Mobiltel. 0676-7399340 / Email: Florian.M.Mueller@uibk.ac.at

Führungen, Vorträge & Lesungen

Uhrzeit		Programmpunkt	Treffpunkt
18:30 (25 min.)	2	Museumsführung: Der Kampf um Troja: Götter und Helden in der antiken Mythologie	Museum 1. Stock
19:00 (20 min.)	6	Vortrag: Lateinisches Theater im 18. Jahrhundert: die Brixner Stücke des Joseph Resch	Seminarraum 1, Erdgeschoß
19:30 (30 min.)	4	Lesung: HELDINNEN. Liebesbriefe von Frauen aus der Antike	Museum 1. Stock
20:00 (60 min.)	5	Vortrag: Antike Inschriften und worüber sie uns informieren	Seminarraum 5, Erdgeschoß
20:30 (25 min.)	3	Museumsführung: Führungen zur antiken Kunst- und Kulturgeschichte	Museum 1. Stock
21:00 (15 min.)	1	Vortrag: Der alte Mann im Eis – Eine Moritat von Ötzi	ATRIUM-Forum 1. Stock
21:30 (25 min.)	2	Museumsführung: Der Kampf um Troja: Götter und Helden in der antiken Mythologie	Museum 1. Stock
22:30 (25 min.)	3	Museumsführung: Führungen zur antiken Kunst- und Kulturgeschichte	Museum 1. Stock
23:30 (25 min.)	2	Museumsführung: Der Kampf um Troja: Götter und Helden in der antiken Mythologie	Museum 1. Stock

Vorführungen & Workshops

Uhrzeit		Programmpunkt	Treffpunkt
18:00-01:00	7	Heut mal eher vertikal. Ein Ausflug in die Tiroler Steinzeit	ATRIUM-Forum 1. Stock
18:00-23:00	8	Antike Inschriften und worüber sie uns informieren	Seminarraum 5, Erdgeschoß
18:00-01:00	9	Auf Ausgrabung – Wie arbeitet ein Archäologe?	Gang Süd-Ost, 1. Stock
18:00-01:00	10	Was sagen uns antike Münzen?	Gang Nord-Ost, 1. Stock
18:00-01:00	11	Spiele in der Antike – Was spielten die Griechen und Römer?	Gang Nord-West, 1. Stock
18:00-01:00	12	Flugzeugarchäologie des Zweiten Weltkrieges. Neue Betrachtungen zu einer jungen Disziplin	Foyer, Erdgeschoß
18:00-01:00	13	Sonderausstellung: #StolenMemory – Returning Memories Stolen from Nazi Victims	Ausstellungsraum, Erdgeschoß

Führungen, Vorträge & Lesungen

1. Der alte Mann im Eis – Eine Moritat von Ötzi

Kurzvortrag / Zeit: 21.00 Uhr (Dauer: 15 min.)

Seminarraum 1, Erdgeschoß / Kinder ab 6 / Jugendliche ab 14 Jahre / Erwachsene

Es war einmal vor langer Zeit ein alter Mann, der stieg auf einen Berg. Doch von dort kam er nicht mehr zurück. Bis zum 19. September 1991 – als ein mysteriöser Toter aus dem Gletschereis am Tisenjoch auftaute. War er ein verirrter Wanderer oder Hirte? Oder gar ein vermisster Soldat? Die Wahrheit war noch spektakulärer: Der Mann stammte vom Ende der Jungsteinzeit und war über 5.000 Jahre alt. Und er starb keines natürlichen Todes. Erfahren Sie mehr über den wohl höchstgelegenen Tatort Österreichs, sein Mordopfer und die Frage: Wer hat Ötzi ermordet?

Caroline Posch Bakk. MA, Institut für Archäologien

2. Der Kampf um Troja: Götter und Helden in der antiken Mythologie

Führungen / Zeit: 18.30, 21.30, 23.20 Uhr (Dauer: 25 min.)

Museum, 1. Stock / Kinder ab 6 / Jugendliche ab 14 Jahre / Erwachsene

Götter und Helden der griechischen Mythologie begegnen uns im Archäologischen Universitätsmuseum. So wird die tragische Geschichte des Satyrs Marsyas gezeigt, genauso wie die Liebesgeschichte von Amor und Psyche. Treffen Sie die Götter der Griechen, hören Sie wie Athena die Flöte erfand und wie der Krieg um Troja verlief. Betrachten Sie mit uns die Statuen und Reliefs und erleben Sie die Geschichten, die diese uns erzählen.

assoz.-Prof. Mag. Dr. Florian Müller, Institut für Archäologien – Archäologisches Universitätsmuseum

3. Führungen zur antiken Kunst- und Kulturgeschichte

Führungen / Zeit: 20.30, 22.30 Uhr (Dauer: 25 min.)

Museum, 1. Stock / Kinder ab 6 / Jugendliche ab 14 Jahre / Erwachsene

Das 1869 gegründete Archäologische Museum Innsbruck – Sammlung von Abgüssen und Originalen der Universität Innsbruck stellt in seiner Kombination aus Abgüssen, Kopien und Originalen mit nunmehr über 1.000 Objekten, die größte Kollektion klassischer Antiken in Westösterreich dar und nimmt mit diesem Schwerpunkt eine Sonderstellung innerhalb der Tiroler Museumslandschaft ein. Im Rahmen der Führungen wird die Sammlung vorgestellt und ein faszinierender, nahezu geschlossener Einblick in die griechische und römische Kunst geboten. Neben herausragenden Einzelwerken, wie einer fünf Meter hohen Jünglingsfigur von der griechischen Insel Samos und der vollständigen statuarischen Ausstattung aus dem Giebelfeld des Tempels von Ägina, können eine reiche Sammlung römischer Kaiserporträts und Reliefs sowie zahlreiche antike Kleinfunde bewundert werden. Zudem werden aber auch Objekte aus der Römerzeit in Tirol ausgestellt.

assoz.-Prof. Mag. Dr. Florian Müller, Institut für Archäologien – Archäologisches Universitätsmuseum

4. HELDINNEN. Liebesbriefe von Frauen aus der Antike

Lesung / Zeit: 19.30 Uhr (Dauer: 30 min.)

Museum/Forum, 1. Stock / Erwachsene

In dieser Lesung werden Frauen wie Penelope (die Gattin des Odysseus), die Lyrikerin Sappho oder die zauberreiche Medea zum Leben erweckt. Im faszinierenden Ambiente der archäologischen Sammlung erleben Sie Liebe und Hass, Sehnsucht und Verzweiflung, Angst und Resignation großer Frauengestalten.

SSc. Dr. Sabine M. E. Fick, Institut für Alte Geschichte und Altorientalistik

5. Antike Inschriften und worüber sie uns informieren

Vortrag / Zeit: 20.00 Uhr (Dauer: ca. 60 min.)
Seminarraum 5, Erdgeschoß / Jugendliche ab 14 Jahre / Erwachsene

Im Zentrum für Alte Kulturen sind Inschriften aus den Kulturräumen Mesopotamien und Rom verortet: Einerseits bietet die größte Sammlung stadtrömischer Inschriften in Österreich interessante Einblicke in vergangene Lebenswelten. Ob Grabinschrift oder Weihinschrift – jeder beschriebene Stein weiß etwas über das antike Leben zu berichten. Andererseits werfen die ausgestellten Kopien von einigen Keilschrifttexten aus drei Jahrtausenden Schlaglichter auf die Entwicklung und die Einsatzmöglichkeiten eines der ältesten Schriftsysteme der Menschheit.

*Assoz.-Prof. Mag. Dr. Kordula Schnegg, Institut für Alte Geschichte und Altorientalistik
Mag. Dr. Helmut Berneder, Noah Kröll, Mag. Dr. Hermann Niedermayr, Mag. Michael Sporer*

6. Lateinisches Theater im 18. Jahrhundert: die Brixner Stücke des Joseph Resch

Kurzvortrag / Zeit: 19.00 Uhr (Dauer: 20 min.)
Seminarraum 1, Erdgeschoß / Jugendliche ab 12 Jahre / Erwachsene

Latein hatte seinen Platz nicht nur in der Antike und im Mittelalter, sondern wurde bis weit in die Neuzeit hinein verwendet. Eine besonders wichtige Rolle spielte die Sprache natürlich an der Schule. Dies zeigt sich etwa daran, dass an Gymnasien mehrmals jährlich lateinische Theaterstücke auf die Bühne gebracht wurden, die Lehrer eigens für diese Aufführungen verfassten. Die mit beträchtlichem Aufwand verbundenen Inszenierungen erfolgten unter Mitwirkung der gesamten Schulgemeinschaft und lockten ein zahlreiches Publikum an. In Brixen ist ein bisher unerschlossenes Korpus von vierzehn derartigen Dramen erhalten. Sie stammen aus der Feder des gebürtigen Hallers Joseph Resch, der Mitte des 18. Jahrhunderts dem Hochfürstlichen Gymnasium der Südtiroler Bischofsstadt vorstand. Die Stücke werden von ForscherInnen der Universität Innsbruck im Rahmen eines von der Autonomen Provinz Bozen finanzierten Projekts zurzeit herausgegeben und übersetzt, eines wird im November sogar zur Aufführung gelangen. Im Vortrag werden die Texte und das Projekt kurz vorgestellt.

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Kofler (Institut für Sprachen und Literaturen, Bereich Latinistik und Gräzistik)

Workshops (laufend)

7. Heut mal eher vertikal. Ein Ausflug in die Tiroler Steinzeit

Workshop / Zeit: 18.00-1.00 Uhr (laufend)
Atrium-Forum, 1. Stock / Kinder ab 6 / Jugendliche ab 14 Jahre / Erwachsene

Der Fund des Mannes vom Tisenjoch 1991 stellt einen der Meilensteine in der Hochgebirgsforschung dar. Allerdings war Ötzi nicht der erste Mensch, der die gefährliche Reise über die Berge unternahm. Schon in den Jahrtausenden vor ihm nutzten Jäger- und Sammler-Gruppen die Alpen als Transitzone und Lebensraum. In der Station „Heute mal eher vertikal“ steht ein Ausflug in die Zeit der ersten Menschen in den Alpen auf dem Programm. Er beginnt in der Zeit um 10.000 v.Chr., als Jäger und Sammler das Abenteuer wagten bis in die Alpen vorzustoßen und diese zu besiedeln. Doch wie sah das Leben dieser Menschen aus? Wo wohnten sie? Was aßen sie? Und wo kann man heute noch in Tirol Spuren dieser ersten Tiroler finden?

Unsere Reise in die Steinzeit führt über hohe Pässe und Berge, durch dichte Wälder, vorbei an ruhigen Bergseen an denen Hirsche, Rehe, Gämsen und Steinböcke gejagt wurden, bis hin zu dem wohl hochgelegenen Tatort und Mordopfer Europas: Dem Tisenjoch und Ötzi.

Caroline Posch Bakk. MA

8. Antike Inschriften und worüber sie uns informieren

Workshop / Zeit: 18.00-23.00 Uhr (laufend)
Seminarraum 5, Erdgeschoß / Kinder ab 6 / Jugendliche ab 14 Jahre / Erwachsene

Im Zentrum für Alte Kulturen sind Inschriften aus den Kulturräumen Mesopotamien und Rom verortet: Einerseits bietet die größte Sammlung stadtrömischer Inschriften in Österreich interessante Einblicke in vergangene Lebenswelten. Ob Grabinschrift oder Weihinschrift – jeder beschriebene Stein weiß etwas über das antike Leben zu berichten. Andererseits werfen die ausgestellten Kopien von einigen Keilschrifttexten aus drei Jahrtausenden Schlaglichter auf die Entwicklung und die Einsatzmöglichkeiten eines der ältesten Schriftsysteme der Menschheit. Es besteht die Möglichkeit sich selbst im Keilschriftschreiben auszuprobieren.

*Assoz.-Prof. Mag. Dr. Kordula Schnegg, Institut für Alte Geschichte und Altorientalistik
Mag. Dr. Helmut Berneder, Noah Kröll, Mag. Dr. Hermann Niedermayr*

9. Auf Ausgrabung – Wie arbeitet ein Archäologe?

Workshop, Demonstration / Zeit: laufend 17:00-24:00 Uhr / Gang Süd-Ost, 1. Stock
Kinder ab 6 / Jugendliche ab 14 Jahre / Erwachsene

Ausgrabungen sind ein Kerngebiet in der praktischen Arbeit von ArchäologInnen. Die Vorstellung, Schätze ans Tageslicht zu bringen, fasziniert seit dem 18. Jahrhundert viele Menschen. Doch worum geht es bei Ausgrabungen tatsächlich und warum können bescheidene Keramikscherben oder Erdverfärbungen unter Umständen wichtiger sein als Gold? Hier können Sie sich selbst einmal als Ausgräber und Fundbearbeiter versuchen und einen besseren Eindruck von der "Feldarbeit" der Archäologen gewinnen.

Daniel Haumer, Lisa Niederwieser, Jasmin Özyurt, Ilaria Ottaviani, Kathrin Schuchter, Verena Streng

10. Was sagen uns antike Münzen?

Workshop, Demonstration / Zeit: laufend 17:00-24:00 Uhr / Gang Nord-Ost, 1. Stock
Kinder ab 6 / Jugendliche ab 14 Jahre / Erwachsene

Anhand verschiedener antiker Münzen wird die Geschichte des antiken Geldwesens erläutert. Was ist eine Münze? Wie macht man eine Münze? Wer darf Münzen herstellen lassen? Was bekam man für eine bestimmte Münze? Was war eine Münze – außer Geld? Für Interessierte jeden Alters gibt es darüber hinaus die Möglichkeit, von Gold-, Silber- und Bronzemünzen Abgussformen und Abgüsse herzustellen und diese auch für eine eigene Sammlung mitzunehmen.

Mag. Dr. Hannes Lehar, Angelika Lehar, Institut für Archäologien

11. Spiele in der Antike – Was spielten die Griechen und Römer?

Workshop, Demonstration / Zeit: laufend 17:00-24:00 Uhr / Gang Süd-Ost, 1. Stock
Kinder ab 6 / Jugendliche ab 14 Jahre / Erwachsene

Auch in der Antike kannte man Langeweile und so vertrieb sich Jung und Alt die Zeit mit Spielen unterschiedlichster Art: Dazu gehörten Kinderspielzeug ebenso wie Würfelspiele, Trinkspiele oder Brettspiele, die man sogar auf die Stufen von öffentlichen Gebäuden geritzt hat. Von einigen kennen wir auch noch die Regeln. Welche Spiele waren in der Antike besonders beliebt und gab es eigentlich bestimmte "Klassiker", die sich gar bis heute hielten? Wie kann man sich diese Spiele vorstellen – woraus wurden sie gemacht und wie spielte man sie? Wir werfen einen Blick auf den antiken Spielekosmos. Wer möchte, kann sich selbst ein antikes Spiel basteln, spielen und mit nach Hause nehmen.

Daniel Haumer, Lisa Niederwieser, Jasmin Özyurt, Ilaria Ottaviani, Kathrin Schuchter, Verena Streng

12. Flugzeugarchäologie des Zweiten Weltkrieges. Neue Betrachtungen zu einer jungen Disziplin

Workshop / Zeit: 18.00-1.00 Uhr (laufend) / Foyer, Erdgeschoß / Erwachsene

Was kann der noch junge Fachbereich der Flugzeugarchäologie zu den Disziplinen der Archäologie und der Militärgeschichte beitragen? Erst in den letzten Jahren konnte sie sich in einem Umfeld, das meist von der älteren Militärgeschichte mit ihren "großen Feldherren" dominiert wurde, etablieren und neue Methoden hierzu entwickeln. Diese Ausstellung/Präsentation soll den "modernen" Ansatz dieser Wissenschaft betonen und ihre Vorteile, Methoden und die neuesten inhaltlichen Ergebnisse zur Flugzeugarchäologie des Zweiten Weltkrieges darstellen.

Patrick Plaschg, Institut für Archäologien

13. Sonderausstellung: #StolenMemory – Returning Memories Stolen from Nazi Victims

Sonderausstellung / Zeit: 18.00-1.00 Uhr (laufend)
Ausstellungsraum, Erdgeschoß / Jugendliche ab 14 Jahre / Erwachsene

Neben anderen Disziplinen trägt auch die Archäologie zur Erforschung von Krieg und Gewalt im 20. Jahrhundert bei. So sind auch Orte der nationalsozialistischen Gewaltverbrechen ein Arbeitsfeld der Neuzeitarchäologie. Objekte überdauern nicht nur in der Erde oder in Verstecken, sondern auch in Depots und auf Dachböden. Harald Stadler prägte für die Auseinandersetzung mit diesen Gegenständen den Begriff „Dachbodenarchäologie“. Die Sonderausstellung zeigt Gegenstände von KZ-Häftlingen und Zwangsarbeiter*innen aus den Beständen des International Tracing Service, die an die Familien zurückgeben werden sollen oder bereits an die Angehörigen übergeben wurden. Die Gegenstände ermöglichen einen Blick in den Moment vor der Verhaftung und geben Einblicke in die Alltagsgeschichte.

Mag. Philipp Lehar, Institut für Archäologien

<https://langenacht.orf.at/>

<http://archaeologie-museum.uibk.ac.at>